

Im zweiten Derby macht Breinig diesmal „alles richtig“

Der Fußball-Landesligist schlägt den Kohlscheider BC mit 3:0. Rotts Punkt beim Tabellenzweiten ist eigentlich zu wenig.

Breinig – Kohlscheider BC 3:0 (2:0): Der „Favorit auf dem Papier“ setzte sich gestern auch auf dem Platz durch. Mit 3:0 schlug der SV Breinig am Ende Aufsteiger Kohlscheid. „Die erste halbe Stunde ging aber klar an uns“, meinte KBC-Coach Thomas Virnich nach den 90 Minuten.

Mit dem ersten Kohlscheider Fehler fiel auch das 1:0 für Breinig. Kevin Lorbach erzielte per Kopf die Führung (38.). „Das war unser Knotenlöser. Wer hier das erste Tor macht, hat entscheidende Vorteile auf einem schwierigen Untergrund“, war Breinigs Übungsleiter Michael Burlet glücklich, dass seine Elf auf einem „pratschigen Rasen-Sand-Hybrid-Geläuf“ in Führung ging. Als dann auch noch Thomas Schmidt auf 2:0 erhöhte (45.), schien das Spiel seinen Lauf zu nehmen. „Zwei Fehler in der ersten Halbzeit führen gegen eine so gute Mannschaft zu zwei Ge-

gentoren“, ärgerte sich Virnich zwar über den Rückstand, nicht aber über das Spiel seiner Mannen. Dass Lucas Domgörgen nach dem Seitenwechsel auch noch das 3:0 für Breinig markierte, interessierte Virnich herzlich wenig: „Breinig hat eben alles richtig gemacht, auf die Niederlage gegen Vichttal richtig reagiert und abgezockter gespielt. Am Ende stimmt dann auch das Ergebnis.“ KBC-Schlussmann Sebastian Kosmehl verhinderte im weiteren Verlauf weitere Tore. „Das mag vielleicht verrückt klingen, aber das war ein richtig guter Auftritt meiner Mannschaft. Nur die Punkte fehlen noch“, zog Virnich trotz der hohen Niederlage ein positives Fazit.

Burlet freute sich auf der anderen Seite noch mehr: „Die Mannschaft hat die Situation gut gelöst!“ Auch die Breiniger Konkurrenz spielte für den SV: Niederau und Frechen verloren gestern,

Buschbell/Munzur spielte Remis. Breinig schob sich mit dem Sieg auf den zweiten Tabellenplatz.

Buschbell/Munzur – Rott 0:0: „Das war ein 0:0 der sehr guten Sorte. Wir hatten viele Chancen, aber uns fehlt derzeit das nötige Quäntchen Glück vor dem gegnerischen Tor“, trauerte Rott-Coach Jürgen Lipka einmal mehr in dieser Saison vergebenen Chancen seiner Elf nach. Lipkas Schützlinge hatten nach einer guten ersten Halbzeit in der zweiten noch einmal das Tempo angezogen, dennoch blieb der „Lucky Punch“ (Lipka) aus. Zu allem Überflus sah Patrick Stepinski die Ampelkarte (86.).

Lipka haderte ein wenig mit der Entscheidung des Unparteiischen: „Das kann man so entscheiden. Jetzt ist der Spieler aber nächste Woche gesperrt – in einer fairen Partie hätte ich mir da mehr Fingerspitzengefühl gewünscht.“ Trotz des Punktes blickt Lipka nun

nach unten: „Mit Platz 6 beginnt der Abstiegskampf.“

Teveren – Vichttal 2:1: „Abhaken und die nächste Aufgabe angehen“, lautete das knappe Fazit von VfL-Coach Andi Avramovic. Unter der Woche hatte seine Mannschaft noch Breinig schlagen, gestern hatte man dann das Nachsehen gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. Zwei Tore von Teverens Torjäger Alexander Back (27., 45.) hatte Vichttal nur einen Treffer von Erdal Celik entgegengesetzt.

Nierfeld – Ww. Aachen 13:0 (9:0): „Es hätte zur Halbzeit bereits zweistellig gegen uns stehen können“, nahm Westwacht-Trainer Dieter Busch kein Blatt vor den Mund, bat jedoch auch um Nachsicht: „Man darf die Schuld nicht immer beim Trainer zu suchen.“ Mindestens eine richtige Entscheidung hatte Busch in der Halbzeitpause getroffen und den Torwart getauscht.

Marc Kuroпка spielte die zweiten 45 Minuten für Branimir Knez und hielt immerhin einen Foulelfmeter (70.). Bei den anderen vier Treffern des zweiten Durchgangs war aber auch er machtlos. So stand es am Ende „nur“ 13:0 für Nierfeld. „In der zweiten Halbzeit waren wir nur noch auf Schadensbegrenzung bedacht“, erklärte Busch – zu mehr scheint die Westwacht-Elf ohnehin momentan nicht im Stande zu sein, fällt es doch zunehmend schwer, Spielmaterial auf den Platz zu bringen.

„Wir werden weiterhin versuchen, jeden Spieltag eine Mannschaft zu stellen und möchten uns so gut wie möglich verkaufen. Der Blick richtet sich nun aber auf die Bezirksliga“, wurde Busch deutlich. Ein vorzeitiger Rückzug aus der Liga sei allerdings keine Option: „Wenn wir zurückziehen würden, wäre das schließlich Wettbewerbsverzerrung.“ (kte)